Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 41

Illustration: Neutrale Schocktherapie
Autor: Behrendt, Fritz

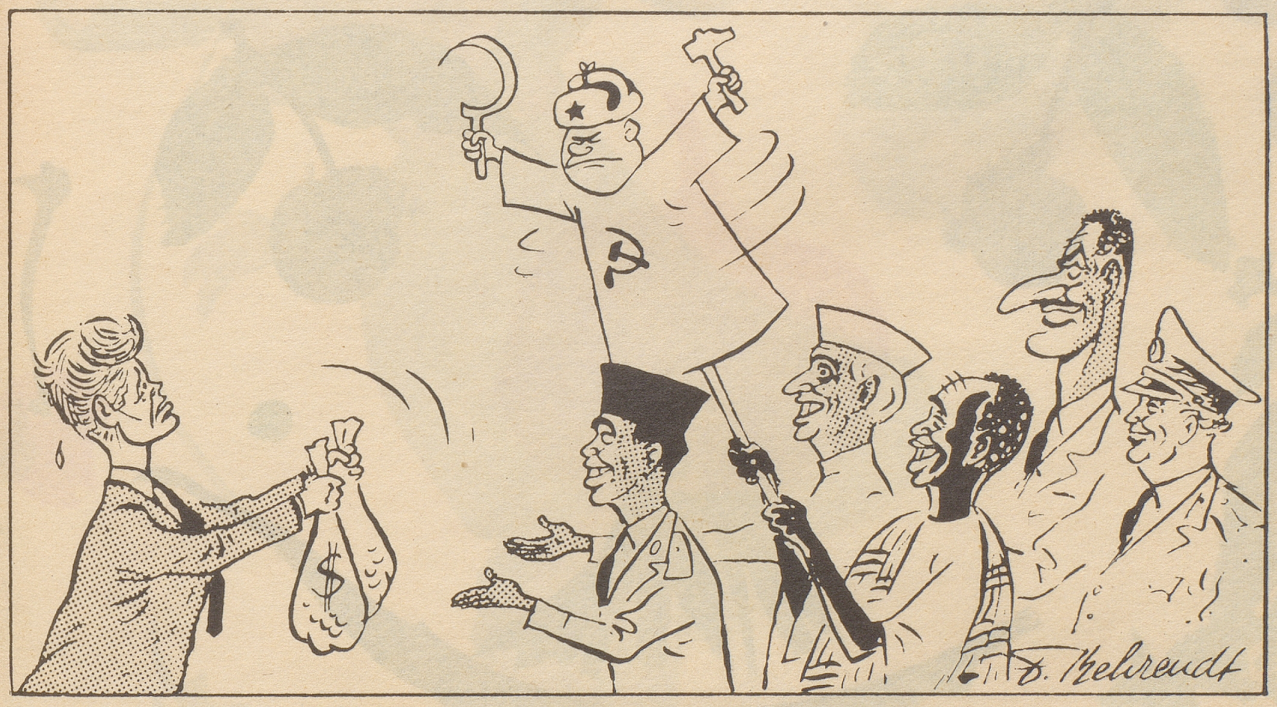
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Neutrale Schocktherapie

HAPPY END

Alljährlich wählen amerikanische Journalisten den ‹Mann des Jahres›. Im ‹Time›-Magazine erschien kürzlich ein Leserbrief, in dem es hieß: «Meine Herren, mein Auto, mein Kühlschrank und mein Fernsehapparat sind voll bezahlt. Ich lebe mit meiner ersten Frau seit 32 Jahren zusammen. Ich erlaube mir daher in aller Bescheidenheit, mich selbst als ‹Mann des Jahres› vorzuschlagen.

▪

Im Wiener Palais Auersperg gab kürzlich Innenminister Kreisky zu Ehren des französischen Außenministers Couve de Murville und gleichzeitig als traditionellen Saisonabschied vom diplomatischen Korps ein Gartenfest, das glänzend verlief. Lange nach Mitternacht dachte noch niemand ans Nachhausegehen, und Protokollchef Dr. Winterstein wußte sich keinen anderen Rat, als die Musikkapelle um Hilfe zu bitten. Die Musiker umringten Dr. Kreisky und intonierten: «Brüderlein fein, Brüderlein fein, einmal muß geschieden sein ..»

▪

Unmittelbar nach der Uebertragung der letzten Chruschtschow-Rede brachte das ostzonale Fernsehen die Plakat-Ankündigung: «Gleich kommt das Sandmännchen.»